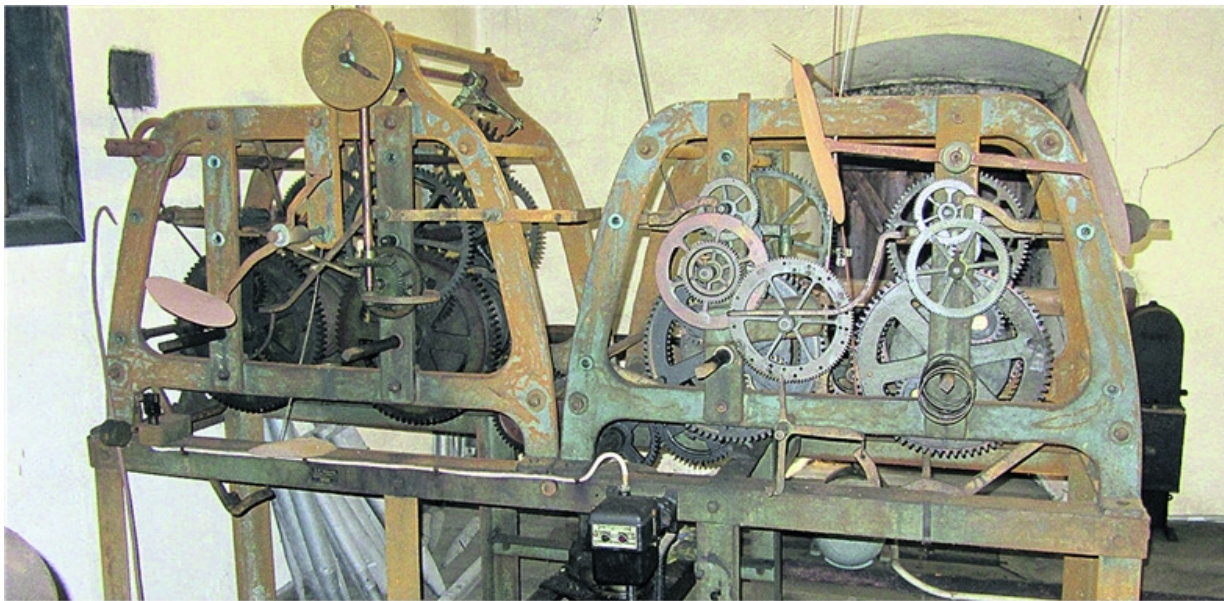


Aus der Dewezet Hameln
Ausgabe 090100 - Dewezet Hauptausgabe
Freitag, 30. Mai 2014
Seite 13
© 2012 Dewezet



Uhrenliebhaber
restaurieren
nun das alte
mechanische
Werk der
Münster-
uhr. aho

In die alte Uhr wird viel Zeit gesteckt

Aufwendige Restauration am Münster: Ehrenamtliche beenden Ära des Elektroantriebs

VON ANNA HOORMANN

Hameln. Die alte Turmuhr des Münsters zu Hameln wird restauriert. Ende April wurde sie zusammen mit Zeigern und Zifferblättern abgebaut. Drei Männer haben sich dafür eingesetzt, die alte und verrostete Uhr wieder funktionsfähig machen. Alles begann ein paar Nummern kleiner: mit einem Seminar zum Thema Armbanduhr im vergangenen Jahr. Dr. Wolfgang Babick, Augenarzt aus Hameln, meldete sich an. Dort lernte er, seine Armbanduhr zu zerlegen, zu veredeln, wieder zusammenzubauen. Während der Veranstaltung lernte er einen anderen Arzt mit einer großen privaten Uhrensammlung kennen. Auch Turmuhren gehören dazu. „Mein Uhreninteresse wurde immer größer. Ich wollte mir unbedingt die Hamelner Turmuhren ansehen“, erzählt Babick. Er setzte sich mit dem Küster Joachim Ruppel in Verbindung. Dabei kam heraus, dass zwei Uhren Erzeugnisse der Familie Weule aus Bockenem sind. Das Uhrwerk in der Marktkirche funktioniert noch. Im Münster wurde jedoch bereits in den 1970er Jahren auf Elektroantrieb umgestellt. Seitdem stand das Uhrwerk im Turm, verstaubte und rostete. Bis zum 23. April dieses Jahres.

Zusammen mit dem Uhrmachermeister Hartmut Ahlbrecht und Diplomingenieur Rüdiger Jackson schaute sich Babick das Uhrwerk an. „Wir haben alle sofort Feuer gefangen und waren uns einig, dass wir das große Uhrwerk wieder in Schuss bringen wollen“, erinnert er sich. Das Projekt wird etwa 300 Stunden in Anspruch nehmen. Trotzdem fallen für die Kirchengemeinde keinerlei Kosten an. Die drei Männer geben ihre Zeit umsonst her.

Bevor es losgehen konnte, sollten aber noch einige Hürden genommen werden. Zunächst musste die Genehmigung vom Amt für Bau- und Kunstwerke der Landeskirche eingeholt werden. Ruth Hegemann, Kirchenvorstandsmitglied und Vorsitzende des Bauausschusses, war von Anfang an von der Restaurationsidee überzeugt. Sie setzte sich im Vorstand und beim zuständigen Amt motiviert dafür ein. „Diese unglaublich tolle Mög-

lichkeit muss doch genutzt werden. Drei Leute stellen ihre Arbeit für ein Dreivierteljahr kostenlos zur Verfügung. Das passiert vielleicht einmal in 100 Jahren“, macht Hegemann deutlich.

Die Restauration wurde schließlich genehmigt – und schon standen die Hobby-Restaurateure vor dem nächsten Hindernis. Wie sollte das massive Uhrwerk vom Turm geholt werden? Am 23. April stand die Demontage der großen Ziffer-

blätter an. Die Herforder Elektromotoren-Werke rückten mit einem großen Kran an. Sie holten neben den Zifferblättern, ohne weitere Kosten zu berechnen, auch das Uhrwerk herunter.

Da standen Babick, Ahlbrecht und Jackson nun vor zahlreichen verstaubten und verrosteten Einzelteilen. Bevor es zur eigentlichen Restauration kommen kann, müssen diese gründlich gereinigt werden. Die K. H. Jürgens Sand- und Feinstrahltechnik GmbH bot ihre Hilfe an. Sie reinigen derzeit – ebenfalls unentgeltlich – den Uhrenstuhl sowie den Rahmen. „Es ist unglaublich, was sich durch das Engagement von Herrn Babick entwickelt hat. Die Firmen tragen das Projekt mit. Ich freue mich über so viel Menschlichkeit, das schafft ein richtig starkes Gemeinschaftsgefühl“, schwärmt Hegemann.

Das Uhrwerk wird in einer privaten Werkstatt in Hameln restauriert. Ohne die Hilfe und das Engagement aller Beteiligten wäre die Umsetzung der Restauration nicht möglich. Es würden laut Hegemann Kosten in Höhe von mindestens 15000 Euro anfallen.

Weitere Informationen sowie Fotos gibt es im Internet auf der Homepage der Münster-Gemeinde unter: www.muenster-hamelnde.de

Ende April wurden Zifferblätter und Uhrwerk vom Turm des Münsters abgebaut.

